

## So klingt die Ewige Stadt

Ein besonderer Rom-Reiseführer erzählt klangvolle Geschichten in Wort, Bild und Ton

**Rom** – Es sollte die Krönung ihrer langen Liebe werden: die Hochzeit von Franz Liszt und Carolyne zu Sayn-Wittgenstein im Herzen Roms. Doch Verwandte der Braut intrigierten beim Papst gegen die Pläne für die zweite Ehe der Katholikin: Die zum Greifen nahe Annullierung ihrer vom Vater erzwungenen ersten Ehe scheiterte; statt Traualtar nur Trauer. Die Liebe kühlte ab, die Fürstin verfasste fortan fromme Bücher, während „Abbé Liszt“ ein – fast – monchisches Leben führte.

Nachzulesen ist die tragische Begebenheit im Musikalischen Rom-Reiseführer von Claudia Kayser-Kadereit. Darin führt die Osnabrücker Musikwissenschaftlerin auf zwölf klangvolle Spaziergänge durch die Ewige Stadt. Das Besondere: Hörempfehlungen zu den 180 beschriebenen Orten von Klassik bis Pop lassen sich über QR-Codes aktivieren.

So kann man zur vereitelten Hochzeit am 22. Oktober 1861, Liszts 50. Geburtstag, seine traurige Arie „Leb wohl, mein Weib“ abrufen. Schauplatz des Geschehens war die Kirche San Carlo an der Via del Corso, unweit der Via Alibert, wo Liszt (1811–1886) logierte, während seine Muse Carolyne (1819–1887) gleich um die Ecke in der Via del Babuino lebte.

### „Hier wohnte Riccardo Wagner“

Ein paar Häuser weiter erinnert eine auf Italienisch beschriftete Gedenktafel am einstigen Hôtel d'Amérique an Liszts Schwiegersohn: „Hier wohnte Riccardo Wagner 1876. Von einigen Liebhabern seiner Kunst“. Bereits den jungen Richard Wagner (1813–1883) hatte ein römischer Volksheld zu seiner Oper „Rienzi“ inspiriert. Dessen Namen trägt ganz profan die römische Shoppingmeile Cola di Rienzo im wuseligen Prati-Viertel.

Mit dem Sammeln ihrer Geschichten begann Kayser-Kadereit 2015 als Stipendiatin des Museums Casa di Goethe, wo der Dichterstern bei seiner Italien-Reise zwischen 1786 und 1788 lebte. Auch die „Grand Tour“ von Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847) war von Goethe beeinflusst und brachte nicht zuletzt seine als „Italienische“ bekannte Sinfonie Nummer 4 hervor. Die Freude über sein Ankommen beschrieb der Komponist im Oktober 1830: „Das ist Italien: Und was ich mir, seit ich denken kann, als höchste Lebensfreude gedacht habe, das ist nun angefangen, und ich genieße es!“

Neun Jahre später erlebte seine Schwester Fanny (1805–1847) in Rom die Befreiung aus gesellschaftlichen Fesseln.

Kaum weniger begabt als ihr berühmter Bruder, war ihr aber als Frau das Ausleben ihrer Talente verwehrt. Bei ihrer Romreise von November 1839 bis Juni 1840 mit ihrem Mann, dem Hofmaler Wilhelm Hensel, verkehrte sie vor allem in Künstlerkreisen der Académie de France in der Villa Medici. Fanny Hensel war es, die französischen Stipendiaten in Rom die Musik Johann Sebastian Bachs nahebrachte. Zu ihnen gehörte auch Charles Gounod (1818–1893), Schöpfer des berühmten „Ave Maria“ und Komponist der Vatikan-Hymne von 1869, die erst zum Heiligen Jahr 1950 offiziell eingeführt wurde.

Natürlich sorgen auch Roms nahezu 1000 Kirchen mit ihren vielen Orgeln und Ensembles für Sang und Klang; allen voran der älteste durchgängig bestehende Chor der Welt, der päpstliche „Sistina“-Chor. Richard Strauss (1864–1949) allerdings empörte 1886 der Lärm während einer Aufführung in der Sixtinischen Kapelle. „Alles spazierte da auf und ab, schwatzte und lachte wie am Chinesischen Turm“, schimpfte der Münchner. SABINE KLEYBOLDT

### „Musikalischer Reiseführer Rom“

Claudia Kayser-Kadereit, epOS-Verlag, 348 Seiten, 29,90 Euro

|                |              |
|----------------|--------------|
| Wörter:        | 501          |
| Seite:         | 10           |
| Ressort:       | Kultur-FNP   |
| Medienkanal:   | PRINT        |
| Mediengattung: | Tageszeitung |
| Medientyp:     | PRINT        |

|                           |                                                            |
|---------------------------|------------------------------------------------------------|
| Ausgabe:                  | Hauptausgabe                                               |
| Auflage <sup>1</sup> :    | 5.301 (gedruckt)<br>7.685 (verkauft)<br>8.099 (verbreitet) |
| Reichweite <sup>2</sup> : | 0,03456 (in Mio)                                           |

Urheberinformation: Alle Rechte vorbehalten. © Frankfurter Societäts-Medien GmbH, Frankfurt am Main

<sup>1</sup> von PMG gewichtet 10/2025

<sup>2</sup> von PMG gewichtet 7/2025